

Qualitätsbericht 2008

REHABILITATION
Berichtsperiode: 2008



aarReha Schinznach

Fachklinik für Rehabilitation, Rheumatologie, Osteoporose
Badstrasse 55
5116 Schinznach-Bad

Nach den Vorgaben von



1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	2
2	Einleitung	3
3	Q-Konzept des Betriebes im Überblick.....	4
3.1	Kontaktangaben	4
3.2	Q-Struktur, Organe und Verantwortliche.....	4
3.3	Q-Instrumente, Bemerkungen.....	4
3.4	Weitere Q-relevante Strukturen: Liste und Kommentare.....	4
3.5	Kommentare.....	4
4	Leistungskennzahlen / Art und Intensität der Behandlung	5
4.1	Durchschnittlich betriebene Betten pro Rehabilitations-Kategorie.....	5
4.2	Stationäre Angebote und deren Fallzahlen pro Jahr	5
4.3	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	5
4.4	Austritte gesamthaft	6
4.5	Assessmentinstrumente.....	6
4.6	Behandlungszeit der Therapien	6
5	Altersstatistik.....	7
6	Behandlungs- und Therapieangebot	8
7	Spezielle therapeutische und medizintechnische Ressourcen	8
7.1	Übersichtstabelle.....	8
7.2	Kommentare.....	8
8	Zufriedenheitsmessungen	9
8.1	Patientenzufriedenheit	9
8.2	Mitarbeiterzufriedenheit.....	9
8.3	Zuweiserzufriedenheit.....	10
8.4	Kommentare.....	10
9	Ergebnisqualitätsmessungen.....	11
9.1	KIQ-Pilotprojekt Rehabilitation	11
10	Personalressourcen.....	12
10.1	Personalstatistik gemäss BfS.....	12
10.2	Stellen pro 100 betriebene Betten und Fachrichtung	12
10.3	Durchschnittliche Vollstellen pro Therapieangebot.....	12
10.4	Kommentare.....	12
11	Qualitätsaktivitäten	13
11.1	Q-Zertifizierungen oder angewendete Normen / Standard	13
11.2	Übersicht von laufenden Aktivitäten.....	13
11.3	Übersicht über aktuelle Qualitäts-Projekte.....	13
12	Schlusswort und Ausblick.....	14
13	Ausgewählte Qualitätsprojekte	15
14	Individuelle Anhänge	17

2 Einleitung

Die aarReha Schinznach ist eine anerkannte Fachklinik im Aargauischen Mittelland und behandelt stationäre und ambulante Patienten aus den Bereichen Rheumatologie, Orthopädie und Neurologie. Daneben betreibt sie ein gut eingeführtes Osteoporose-Zentrum.

Die Klinik verfügt über 96 Betten in 52 rollstuhlgängigen Ein-, Zwei- und Dreibettzimmern.

Spezialisierung:

Rheumaerkrankungen; stationäre und ambulante Rehabilitation nach orthopädischen und neurochirurgischen Operationen; Neurorehabilitation (leichtere Fälle); Behandlung chronischer Schmerzen inkl. HWS-Distorsionstrauma; Osteoporosezentrum.

Medizinisches Angebot:

Physiotherapie

Ergotherapie

Klinische Psychologie

Rehabilitationspflege

Sozialdienst

Ernährungsberatung

Labor

Röntgen

Ärztlicher Notfalldienst rund um die Uhr im Hause

3 Q-Konzept des Betriebes im Überblick

3.1 Kontaktangaben

Q-Berichts-Team	Titel, Vorname, NAME	Telefon (direkt)	E-Mail
Qualitätsverantwortlicher (Zust. in der Geschäftsleitung)	Hans Dössegger, Direktor	056 463 85 11	hans.doessegger@aarreha.ch
Qualitätsbeauftragter oder -manager	Beat Steiger, Qualitätsbeauftragter Susanne Strässler, Qualitätsleiterin	056 463 85 11	beat.steiger@aarreha.ch susanne.straessler@aarreha.ch
Datenverantwortlicher	Christoph Kehrwald	056 463 85 11	christoph.kehrwald@aarreha.ch
Weitere Mitglieder im Team			

3.2 Q-Struktur, Organe und Verantwortliche

Angaben	siehe Beilage 1
Bemerkungen	

3.3 Q-Instrumente, Bemerkungen

Angaben	siehe Beilage 2
Bemerkungen	

3.4 Weitere Q-relevante Strukturen: Liste und Kommentare

Bereich 1	
Bereich 2	
Bereich 3	
Bereich n	
Bemerkungen	

3.5 Kommentare

--

4 Leistungskennzahlen / Art und Intensität der Behandlung

4.1 Durchschnittlich betriebene Betten pro Rehabilitations-Kategorie

Fachbereich	Anzahl Betten	Bemerkungen
Muskuloskelettale Reha	96	
Neurologische Reha, total		
Neurologische Frührehabilitation		
Pulmonale Reha		
Kardiale Reha		
Pädiatrische Reha		
Kommentar / Allgemeine Bemerkung	Leistungsauftrag muskuloskelettale Rehabilitation	

4.2 Stationäre Angebote und deren Fallzahlen pro Jahr

Fachbereich	Grundangebot	Fallzahl (stationär)
Muskuloskelettale Reha	Physiotherapie, Ergotherapie, Ärztlicher Dienst, Rehapflege	1531
Neurologische Reha, total	Physiotherapie, Ergotherapie, Ärztlicher Dienst, Rehapflege	42
Neurologische Frührehabilitation		
Pulmonale Reha		
Kardiale Reha		
Pädiatrische Reha		
Kommentar / Allgemeine Bemerkung	Neuro-Fälle im VVG-Bereich	

4.3 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer

Fachbereich	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Bemerkungen
Muskuloskelettale Reha	19.58	
Neurologische Reha, total	24.45	
Neurologische Frührehabilitation		
Pulmonale Reha		
Kardiale Reha		
Pädiatrische Reha		
Kommentar / Allgemeine Bemerkung		

4.4 Austritte gesamthaft

Fachbereich	Anzahl Austritte			Andere Austrittsarten	
	Summe	In Langzeitbetrieb	Nach Hause	Welche?	Anzahl
Muskuloskelettale Reha	1531		1531		
Neurologische Reha	42		42		
Pulmonale Reha				nur ambulant	10
Kardiale Reha					
Pädiatrische Reha					

4.5 Assessmentinstrumente

Angewandte Instrumente zur Verlaufs- und Ergebnisbeurteilung.

Fachbereich	Instrument	Mögliche Aussagen zur Behandlungsintensität
Muskuloskelettale Reha	KIQ (SF36, WOMAC, NASS)	keine möglich (siehe auch unsere Stellungnahme vom 12.01.09)
Neurologische Reha		
Pulmonale Reha		
Kardiale Reha		
Pädiatrische Reha		
Alle Fachbereiche		

4.6 Behandlungszeit der Therapien

Fachbereich	Minimale Behandlungszeit pro Tag & Patient, bezogen auf die gesamte Aufenthaltsdauer, in Stunden [h]			Durchschnittliche Behandlungszeit pro Tag & Patient, bezogen auf die gesamte Aufenthaltsdauer, in Stunden [h]			
	Schweregrad	leicht	mittel	schwer	leicht	mittel	schwer
Summe aller Fachbereiche							
Muskuloskelettale Reha		2 Std.	2 Std.	2 Std.	4 Std.	3 Std.	3 Std.
Neurologische Reha		2 Std.	2 Std.	2 Std.	4 Std.	3 Std.	3 Std.
Pulmonale Reha							
Kardiale Reha							
Pädiatrische Reha							
Bemerkungen							mehr Gruppentherapien möglich

5 Altersstatistik

Datenquelle			
<input type="checkbox"/>	Zahlen des Bundesamtes für Statistik	<input type="checkbox"/>	Eigene Erhebung

Kategorie	Alter	Anzahl männliche Patienten ♂	Anzahl weibliche Patientinnen ♀
1	0 bis 1		
2	2 bis 4		
3	5 bis 9		
4	10 bis 14		
5	15 bis 19	1	1
6	20 bis 24	1	8
7	25 bis 29	7	12
8	30 bis 34	4	9
9	35 bis 39	12	19
10	40 bis 44	13	35
11	45 bis 49	24	35
12	50 bis 54	20	41
13	55 bis 59	39	66
14	60 bis 64	49	72
15	65 bis 69	53	105
16	70 bis 74	48	173
17	75 bis 79	85	245
18	80 bis 84	59	195
19	85 bis 89	26	83
20	90 bis 94	6	18
21	95 und älter	2	7
Gesamt		449	1124

6 Behandlungs- und Therapieangebot

Angebot	Erhebungsmethode	Eingabe		Bemerkungen
Kontinuität: Verfügbarkeit der Angebote	Mehrere Antworten möglich. Wenn nur ein Teil der Angebote an diesen Tagen erbracht wird, bitte in den Bemerkungen aufzeigen welche.	Die Angebote werden auch erbracht an:		
		<input checked="" type="checkbox"/> Samstagen		
		<input type="checkbox"/> Sonntagen		
		<input checked="" type="checkbox"/> Feiertagen		
Angebot	Erhebungsmethode	Anzahl	TP	Bemerkungen
Physiotherapie	Anzahl Behandlungen und durchschnittlich aufgewendete Taxpunkte (TP) pro Fall mit der entsprechenden Behandlung.	14	470	
Ergonomie: Spezielle Massnahmen zur Wiedereingliederung				
Ergotherapie		23	360	
Logopädie				
Ernährungsberatung				
Psychotherapie		122	382	klinische Psychologie
Aktivierungstherapien, inklusive Malthherapie und Musiktherapie	Anzahl Therapien			Bestandteil der Ergotherapie
Angebot	Erhebungsmethode	Anzahl	Zeit [h]	Bemerkungen
Sozialberatung	Anzahl Beratungen	3	---	
	Zeitaufwand pro beratenem Fall	---	1.9 Std.	

7 Spezielle therapeutische und medizintechnische Ressourcen

7.1 Übersichtstabelle

Investitionen / Apparaturen / Geräte	Menge	Bemerkungen
Röntgen	4	Röntgenapparate (digital) / EKG / Lungenfunktion
Labor	4	Hämatologie / Chemie / Urin / Gerinnung
Schmerzprogramm		Keine spezifischen Apparaturen oder Geräte;
HWS-Programm		bestehende Infrastruktur der Physio-/Ergotherapie
Sturz-Programm (Prävention)		genügt

7.2 Kommentare

--

8 Zufriedenheitsmessungen

8.1 Patientenzufriedenheit

Name des Anbieters	Entwicklung	Messinstrument / Messprogramm	Beschreibung der Mess-Methode	Datum letzte Messung	Mess-periodizität	Bemerkungen
Marty Marktforschung & Beratung, Stansstad	<input type="checkbox"/> intern <input checked="" type="checkbox"/> validiert	PZ-Benchmark	Telefonische Befragung mittels Fragebogen		monatlich	Benchmark mit total 9 Rehakliniken

Resultate		
Bereich	Wert [%]	Bemerkungen
Ärzte		siehe Beilage 4 (und unsere Stellungnahme vom 12.01.09)
Pflege		
Organisation		
Hotellerie		
Öffentliche Infrastruktur		
Gesamter Betrieb		
Kommentar		

8.2 Mitarbeiterzufriedenheit

Name des Anbieters	Entwicklung	Messinstrument / Messprogramm	Beschreibung der Mess-Methode	Datum letzte Messung	Mess-periodizität	Bemerkungen
MECON	<input type="checkbox"/> intern <input checked="" type="checkbox"/> validiert	schriftliche Mitarbeiterbefragung	Vollerhebung mit standardisiertem Fragebogen	Juli 2008	-	Rücklaufquote: 77%

8.2.1 Gesamtzufriedenheit

Frage zur generellen Zufriedenheit	Antworten	Wert [%]
Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit Ihrer derzeitigen Arbeitssituation?	eher bis sehr zufrieden	63%
	mittlere Zufriedenheit	27%
	eher bis sehr unzufrieden	10%

8.2.2 Detaillierter Ausweis

Resultate		
Berufsgruppen	Wert [Index]	Bemerkungen
Gesamtinstitution	62.1 Punkte	
Ärzte/innen	66.6 Punkte	inkl. med.-tech. Personal und med. Sekretariate
nur Pflegepersonal	59.6 Punkte	
nur Therapeuten	63.9 Punkte	
nur Hauswirtschaftspersonal	59.6 Punkte	
nur Verwaltung	68.0 Punkte	
Kommentar		
<p>Der Fragebogen enthält Fragen zu allen für die Mitarbeitenden wichtigen Bereichen. Aus den Antworten wird ein Index berechnet, der von 0 Punkten (alle Mitarbeitenden geben die schlechteste Antwort) bis 100 Punkten (alle Mitarbeitenden geben die beste Antwort) reicht.</p> <p>Qualifizierte und motivierte Mitarbeitende sind der Schlüssel für eine gute Betreuung der Patientinnen und Patienten. Es ist deshalb entscheidend, ihre Bedürfnisse und Wünsche zu kennen. Die Resultate der Mitarbeiterbefragung sind wichtige Kennzahlen für das Qualitätsmanagement und bilden eine Grundlage zur stetigen Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden.</p>		

8.3 Zuweiserzufriedenheit

Name des Anbieters	Entwicklung	Messinstrument / Messprogramm	Beschreibung der Mess-Methode	Datum letzte Messung	Mess-periodizität	Bemer-kungen
	<input type="checkbox"/> intern <input type="checkbox"/> validiert					in Planung

Resultate		
Bereich	Wert [%]	Bemerkungen
Ärzte		
Pflege		
Andere medizinische oder therapeutische Berufe		
Verwaltung, Ökonomie, Hotellerie		
Gesamter Betrieb		
Kommentar		

8.4 Kommentare

--

9 Ergebnisqualitätsmessungen

9.1 KIQ-Pilotprojekt Rehabilitation

Die nationalen KIQ-Pilotprojekte Rehabilitation (muskuloskelettal und neurologisch), getragen von H+, santésuisse und MTK, mit Beisitz von der Fachstelle für Qualitätssicherung des Bundesamts für Gesundheit BAG und der Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK, spezifiziert für die beiden Bereiche der Rehabilitation die Qualitätsförderungsbemühungen gemäss KVG und KVV. Mit klinikinternen Messungen resp. Dokumentationen, mit einem regelmässigen Austausch und einer Vernetzung zwischen allen Pilotkliniken und auch einem systematischen Vergleich der Messergebnisse der Pilotkliniken wird im zweijährigen Pilot die Qualität und die Reflexion über Verbesserungsmassnahmen gefördert.

Teilnahme am KIQ Pilotprojekt	
<input checked="" type="checkbox"/> ja: muskuloskelettale Reha	Gewählte Körperregionen <input checked="" type="checkbox"/> Lendenwirbelsäule (LWS) <input checked="" type="checkbox"/> Halswirbelsäule (HWS) <input checked="" type="checkbox"/> Untere Extremitäten (UEX) <input type="checkbox"/> Obere Extremitäten (OEX) <input checked="" type="checkbox"/> ganzer Körper (SYS)
<input type="checkbox"/> ja: neurologische Reha: Teilnahme an der Dokumentation der Zielsetzungen	
<input type="checkbox"/> nein	

10 Personalressourcen

Durchschnittlicher IST-Stellenbestand in Vollstellen während dem Vorjahr.

10.1 Personalstatistik gemäss BfS

siehe Beilage 3

10.2 Stellen pro 100 betriebene Betten und Fachrichtung

Medizinisches und therapeutisches Personal. Keine Administration, Hotellerie, Technik etc.

Therapieangebot Vollstellen pro betriebene 100 Betten	Anzahl Vollstellen	Bemerkungen
	85.4	
Pro Fachrichtung	Anzahl Vollstellen	Bemerkungen
Muskuloskeletale Reha	85.4	
Neurologische Reha		
Pulmonale Reha		
Kardiale Reha		
Pädiatrische Reha		

10.3 Durchschnittliche Vollstellen pro Therapieangebot

Angebot	Anzahl Vollstellen je 100 betriebene Betten	Bemerkungen
Physiotherapie	26	inkl. 5 Auszubildende
Ergonomie		
Ergotherapie	4.3	
Logopädie		
Ernährungsberatung		
Psychotherapie	1.85	klinische Psychologie
Sozialberatung	0.31	
Aktivierungstherapien, inklusive Malthherapie und Musiktherapie	0.52	

10.4 Kommentare

11 Qualitätsaktivitäten

11.1 Q-Zertifizierungen oder angewendete Normen / Standard

Bereich (Gesamtklinik oder Fachbereich)	Angewendete Norm	Zertifizierungs- jahr	Jahr der letzten Rezertifizierung	Bemerkungen
EFQM				Entscheidung der Klinikleitung; Start Umsetzung noch 2009

11.2 Übersicht von laufenden Aktivitäten

Auflistung der aktuellen, **permanenten** Aktivitäten

Bereich (Gesamtklinik oder Fachbereich)	Aktivität (Titel)	Ziel	Status Ende 2008
siehe Beilage 2			
Kommentare			

11.3 Übersicht über aktuelle Qualitäts-Projekte

Auflistung der aktuellen Qualitäts**projekte** im Berichtsjahr (laufend / beendet)

Bereich (Gesamtklinik oder Fachbereich)	Projekt (Titel)	Ziel	Laufzeit (von ... bis)
Gesamtklinik	OPTIMA	Prozess-Optimierung	laufend
	MA-Zufriedenheitsmessung	Messung der MA-Zufriedenheit	beendet
	Projekte gemäss Beilage 2		laufend
Kommentare			

→ Eine Auswahl von **zwei** vollständig dokumentierten Qualitätsprojekten ist im Anhang beschrieben.

12 Schlusswort und Ausblick

Die aarReha Schinznach misst einem ausgebauten Qualitätsmanagement einen sehr grossen Stellenwert bei. Im Zentrum der entsprechenden Lösungen steht aber stets der Nutzen der Kunden, allen voran der Patientinnen und Patienten. Aber auch Gesundheitsdirektionen, zuweisende Kliniken und Ärzte, Sozialdienste usw. Als mittelgrosser Betrieb kämpft die aarReha Schinznach aber auch immer mit dem Konflikt zwischen wünschbarer Projektdichte in der Qualität und dem im Rahmen der Ressourcen realistischerweise Finanzierbaren.

In diesem Sinne hat sich die aarReha Schinznach mehrfach bei der Erarbeitung von heute hoch anerkannten Projekten und Messsystem als Pilotklinik engagiert, zum Beispiel beim damaligen Projekt RehabNet, welches derzeit im Rahmen der NVQSK weiterentwickelt wird und zu einem gesamtschweizerischen Standard werden soll.

Die aarReha Schinznach bekennt sich in ihrer Qualitätsarbeit zum System EFQM und hat die nötigen Weichen in diese Richtung gestellt und erste Arbeiten realisiert. Ebenso bekennt sich die Klinik zum erfreulich weit entwickelten Label H+ Qualität, da eine Lösung im Rahmen des Dachverbandes der Leistungserbringer naheliegenderweise am praxisbezogensten ist.

Bereits im Herbst 2008 hat die Klinik einen Qualitätsordner erstellt und ihren wichtigen Partnern zur Verfügung gestellt. Die entsprechenden Informationen sind selbstverständlich auch auf der Homepage abrufbar und liegen diesem Bericht als Beilage 2 bei.

Die Klinik wird sich auch in Zukunft auf den eingeschlagenen Wegen und im Rahmen der obigen Überzeugungen für eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung einsetzen. Wichtig ist für die Klinikleitung in diesem Zusammenhang auch, dass Messergebnisse, welche im Rahmen der verschiedenen Projekte anfallen, nicht einfach erfreut oder weniger erfreut entgegen genommen werden, sondern dass mit diesen Ergebnissen als Grundlage gearbeitet wird. Qualitätsarbeit ist in der Praxis halt oft auch ein Entwicklungsprozess mit kleinen Schritten. Wir wollen daran arbeiten, dass diese Schritte in die richtige Richtung gehen.

13 Ausgewählte Qualitätsprojekte

Beschreibung der **zwei wichtigsten, abgeschlossenen** Qualitätsprojekte

Projekttitlel	OPTIMA	
Bereich	<input checked="" type="checkbox"/> internes Projekt	<input type="checkbox"/> externes Projekt (z. Bsp. mit Kanton)
Projektziel	Prozess- un Struktur-Optimierung	
Beschreibung / Erläuterung, wie Leistungsqualität durch Projekt verbessert wird	erhöhte Verbindlichkeit bei Rapporten; durch die Einführung von interdisziplinärem Rapport und Eintrittsbesprechung ; besserer Informationsaustausch und dies täglich, zusätzliche Ressourcen, da Visiten nicht mehr begleitet werden; Patienten-Zufriedenheit hat sich erhöht, Bessere Verteilung der Arbeiten auf Stationen über den ganzen Tag; Eintritte sind früher im Haus, die Abläufe sind generell ruhiger geworden, weniger Hektik ist spürbar; verbesserte Kommunikation zwischen den Berufsgruppen; Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, Entlastungen von Therapie (mehr Standardverordnungen) und Pflege (weniger Routinemessungen)	
Projekttablauf / Methodik	ext. Betriebsanalyse/Massnahmen erarbeiten/Pilotphase/ext. Evaluation der Pilotphase/Umsetzung	
Projektergebnisse		
Einsatzgebiet	<input type="checkbox"/> mit anderen Betrieben. Welche Betriebe?	
	<input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klinikgruppe resp. im gesamten Betrieb	
	<input type="checkbox"/> Einzelne Standorte. An welchen Standorten?	
	<input type="checkbox"/> einzelne Fachbereiche. In welchen Fachbereichen?	
Involvierte Berufsgruppen	alle	
Projektelevaluation / Konsequenzen	2 Phasen: Schritt 1: Befragung mittels Fragebogen von 14 Prozessbeteiligten Personen. Die klinikinterne Pendenzenliste ‚to do‘ wurde ebenfalls herangezogen. Schritt 2: Diskussion der Ergebnisse in der Projektgruppe OPTIMA Evaluation quartalsweise; Korrekturen werden wo nötig sofort vorgenommen	
Weiterführende Unterlagen	umfassender Projektabschlussbericht	

Projekttitlel	Patientenzufriedenheits-Benchmark	
Bereich	<input checked="" type="checkbox"/> internes Projekt	<input type="checkbox"/> externes Projekt (z. Bsp. mit Kanton)
Projektziel	Messung der Patienten-Zufriedenheit	
Beschreibung / Erläuterung, wie Leistungsqualität durch Projekt verbessert wird	Bei der Messung der Patientenzufriedenheit erhalten wir monatlich qualitative Rückmeldungen zu den Problemwerten und jedes Semester die quantitativen Messungen der Unzufriedenheit. Jährlich gibt es einen Benchmark der am Projekt beteiligten Kliniken. Klinikintern nutzen wir einerseits die qualitativen Rückmeldungen, um genau zu wissen, womit Patienten unzufrieden waren. Die quantitativen Ergebnissen zeigen uns, wo wir besser oder auch schlechter geworden sind. Diese Rückmeldungen nutzten wir regelmässig zur Lancierung von interdisziplinären Qualitätszirkeln, um Probleme gezielt anzugehen.	
Projekttablauf / Methodik	Monatlich randomisierte Befragung von 20 Patienten durch externes Befragungsinstitut mit strukturierten Interview	
Projektergebnisse	Monatliche Rückmeldung qualitativ / Semesterweise Rückmeldung der quantitativen Unzufriedenheitswerte	
Einsatzgebiet	<input type="checkbox"/> mit anderen Betrieben. Welche Betriebe?	
	<input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klinikgruppe resp. im gesamten Betrieb	
	<input type="checkbox"/> Einzelne Standorte. An welchen Standorten?	
	<input type="checkbox"/> einzelne Fachbereiche. In welchen Fachbereichen?.....	
Involvierte Berufsgruppen	alle	

Projektelevaluation / Konsequenzen	Der standardisierte Fragebogen wird aktuell überarbeitet, weil die Interviews mit 20' Dauer eher zu lang und die Frage teilweise zu kompliziert gestellt waren
Weiterführende Unterlagen	Jahresauswertung PZ-Benchmark 2008 (Beilage 4)

14 Individuelle Anhänge

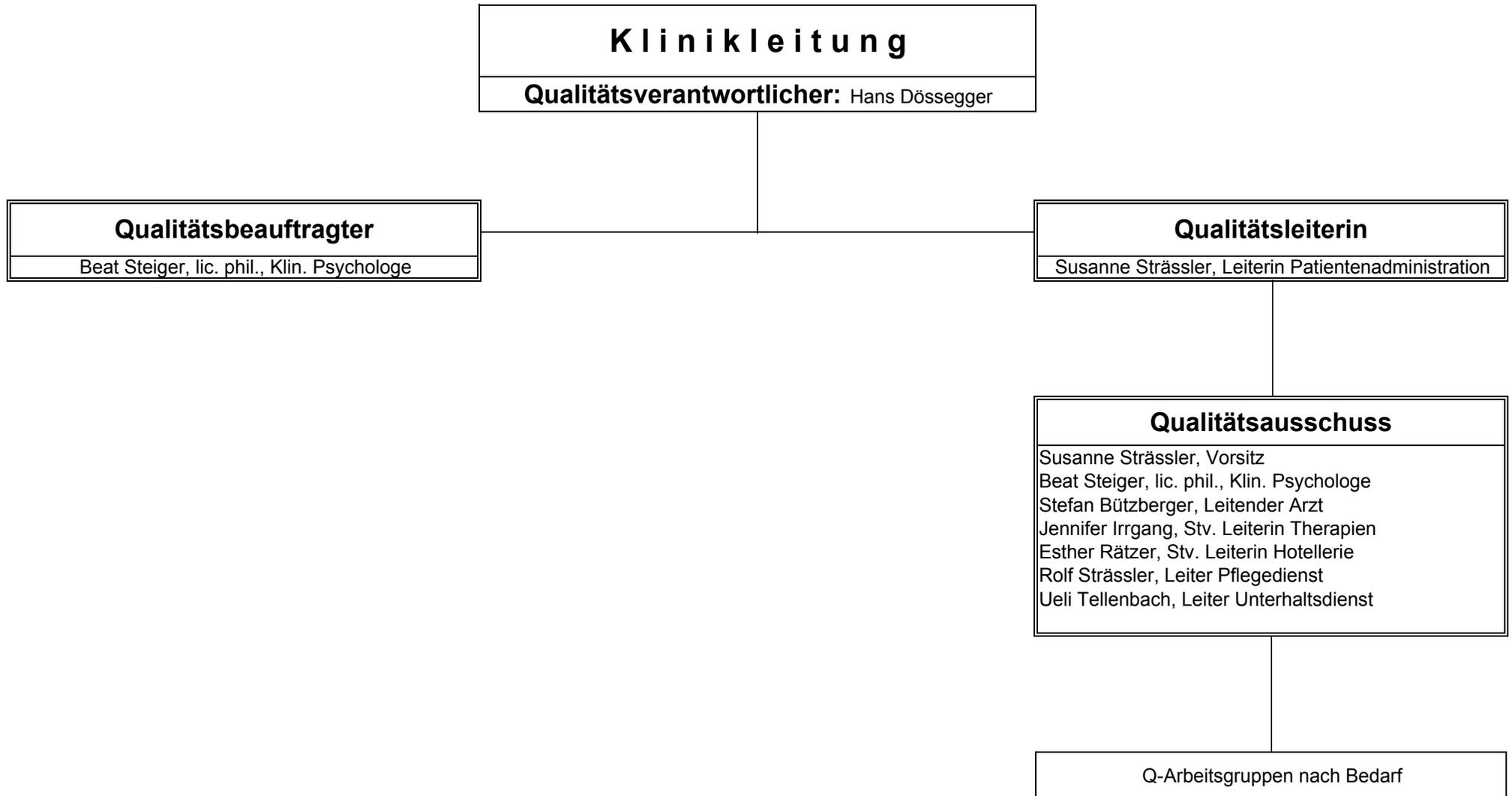
Beilage 1: Q-Organigramm

Beilage 2: Qualitätssicherungsprojekte

Beilage 3: Stellenplan gemäss. BfS

Beilage 4: Jahresauswertung Patientenzufriedenheits-Benchmark 2008

QM - Organisation



Qualitätssicherung in der aarReha Schinznach

H+ Qualität

Q-Kriterien SWISS REHA (ALVR)

Patientenzufriedenheit			CIRS (Critical Incident Reporting System)		RehabNet Benchmark neu KIQ	Assesement in der Therapie	Qualitätskontrolle Labor	Beurteilung Weiterbildung	Mitarbeiterzufriedenheitsmessung
PZ-Benchmark	Patienten-Briefkasten	Befragung ambulante Patienten	Projekt der Schweiz. Gesellschaft für Innere Medizin	Interne Projekte der aarReha Schinznach			Schweiz. Zentrum für Qualitätskontrolle	FMH	MECON
Messung der Patientenzufriedenheit	Messung der Patientenzufriedenheit Vorschlagswesen	Messung der Zufriedenheit ambulanter Patienten der Physiotherapie	Komplikationenliste	Erfassung und Bearbeitung kritischer Ereignisse speziell Sturzprotokoll	Messung der medizinischen Ergebnisqualität	Verschiedene Beurteilungssysteme	Regelmässige Kontrollen des Labors	Beurteilung durch Assistenz- und Oberärzte als Weiterbildungsstätte	Messung der Mitarbeiterzufriedenheit

Beilage 3



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Beschäftigungsstatistik 4. Quartal 2008

Fragebogen zurücksenden bis: 07.01.2009

41074990

Zustelladresse:

aarReha
Postfach 65
5116 Schinznach Bad

Dieser Fragebogen betrifft nur:

Badstrasse 55
5116 Schinznach Bad

1a. Personalbestand am Ende des Vorquartals

(inkl. Inhaber/innen, Geschäftsführer/innen, Lehrlinge, Heimarbeitende & Grenzgänger/innen)

	Vollzeit			Teilzeit			Total		davon Grenzgänger/innen ausländischer Nationalität
	(90 bis 100%...)	(50 bis 89%...)	(weniger als 50%...)						
Männer	29	5	0	M 34	M 0			Keine Grenzgänger/innen	
Frauen	35	78	44	F 157	F 2			<input checked="" type="checkbox"/>	
(...der betriebsüblichen Arbeitszeit)				Total 191	T 2				

1b. Personalbestand am Ende des Berichtsquartals

(inkl. Inhaber/innen, Geschäftsführer/innen, Lehrlinge, Heimarbeitende & Grenzgänger/innen)

	Vollzeit			Teilzeit			Total		davon Grenzgänger/innen ausländischer Nationalität
	(90 bis 100%...)	(50 bis 89%...)	(weniger als 50%...)						
Männer	22	6	2	M 30	M 0			Keine Grenzgänger/innen	
Frauen	35	80	43	F 158	F 1			<input checked="" type="checkbox"/>	
(...der betriebsüblichen Arbeitszeit)				Total 188	T 1				

2. Anzahl offener Stellen am Ende des Berichtsquartals

Keine offenen Stellen

3. Personalrekrutierung im Berichtsquartal

Hatten Sie im Berichtsquartal Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Personal mit:

Diese Personalkategorie wurde...

(nur eine Antwort pro Zeile ankreuzen)

... leicht gefunden ... schwer gefunden ... nicht gefunden ... nicht gesucht / Suchprozess noch nicht abgeschlossen / weiss nicht

Hochschulabschluss (Universität, ETH, Fachhochschule oder gleichwertige Ausbildung)



Beilage 4

